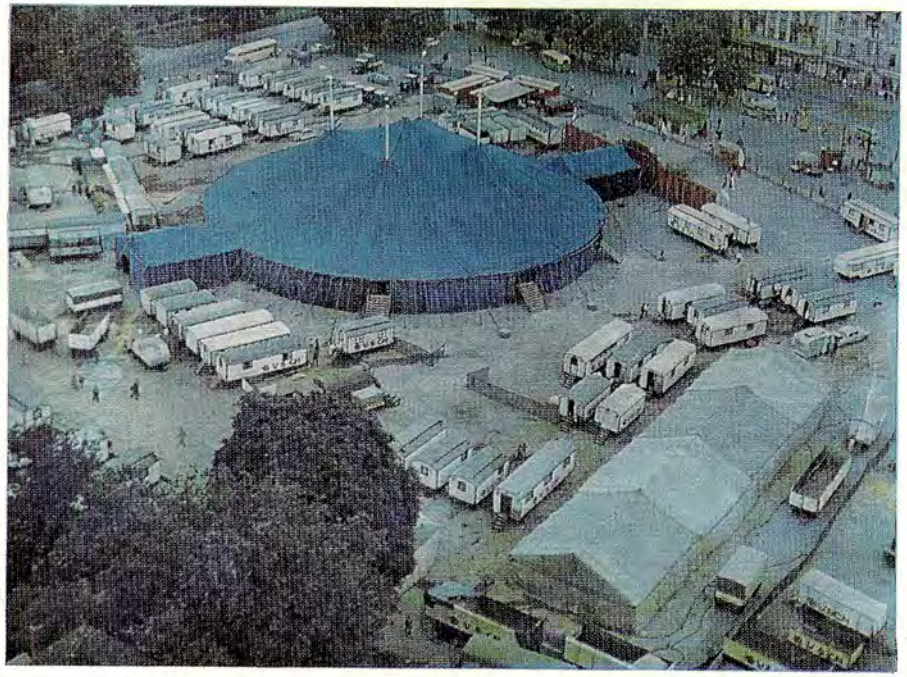
# BUSCH

## Saison '78

## VEB ZENTRAL-ZIRKUS

DDR – 104 Berlin, Hessische Straße 11/12
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber

| | |
|---|---|
| Generaldirektor | Otto Netzker |
| Künstlerischer Direktor und Stellvertreter des Generaldirektors | Mario Turra |



## ZIRKUS BUSCH

| | |
|---|---|
| Direktor | Bernd Maxheimer |
| Künstlerischer Leiter | Charly Adolph |
| Ökonomischer Leiter | Dieter Wendt |
| Technischer Leiter | Amandus Herrler |
| Presse / Werbung | Rolf Liebing |

„Wer Artist werden will, bewerbe sich bei der Staatlichen Fachschule für Artistik, 104 Berlin, Friedrichstraße 112 A"

# 25 JAHRE

## VOLKSEIGENE ZIRKUSSE DER DDR

250 Jahre ist der moderne Zirkus alt. Davon gehört in der DDR dem volkseigenen Zirkus genau ein Zehntel. 25 Jahre ist es nämlich her, daß die drei größten Zirkusse, die in der damals noch sehr jungen Deutschen Demokratischen Republik existierten, in Volkseigentum überführt wurden. Es waren dies die Zirkusse Aeros, Busch und Barlay.

*

Wie in allen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens hatte auch für die deutschen Zirkusse im Jahre 1945 die Stunde Null geschlagen. Nur wenige Tiere und wenig Material konnten aus den Wirren der letzten Kriegsjahre gerettet werden. Und das Wenige war in schlechtem, teilweise unbrauchbarem Zustand.

*

Während die Zirkusse im Westen des zerschlagenen „großdeutschen" Reiches auf keinerlei Hilfe von irgendeiner Seite rechnen konnten, setzte sich in der damaligen sowjetischen Besatzungszone die sowjetische Besatzungsmacht für einen schnellen Wiederaufbau der Zirkusse ein. Sie half sogar mit Tieren, Material und Futter aus. Diese großzügige Unterstützung wurde jedoch aufgrund der noch privaten Besitzverhältnisse nur ungenügend wirksam.

*

Erst mit Bildung des volkseigenen Sektors im Jahre 1953 konnten alle Vorzüge unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung zum tragen kommen. Damit begann ein neuer Abschnitt in der Entwicklung der deutschen Zirkuskunst.

*

Aufbauend auf dem Erbe nationaler und internationaler progressiver bürgerlicher Zirkuskunst, hinzufügend die Erfahrungen unserer sowjetischen Freunde, beides bereichernd durch eigene Ideen und Leistungen wurde es möglich, den nunmehr volkseigenen führenden Zirkussen der DDR ein eigenständiges unserer neuen Zeit entsprechendes Gesicht zu geben.

*

Als Hauptaufgabe stand vor den Zirkusschaffenden der DDR die Durchsetzung des humanistischen

Grundanliegens einer sozialistischen Zirkuskunst:

- Demonstration hoher körperlicher Leistungen bei gleichzeitiger maximaler Sicherheit für Leben und Gesundheit der Artisten im Gegensatz zur Befriedigung einer billigen Sensationsgier im kapitalistischen Unterhaltungsgeschäft;
- Demonstration der Überlegenheit des Menschen über das Tier durch Nutzung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse der Tierpsychologie bei gleichzeitiger humaner Behandlung der Tiere, wie sie der bedeutende deutsche Tierfachmann Carl Hagenbeck bereits zu Anfang dieses Jahrhunderts gefordert hat;
- Vermittlung von Heiterkeit und Lebensfreude durch einen neuen Clowntypus, der seinen Humor und seinen schlagfertigen Witz im Sinne einer humanen Weltanschauung einsetzt.

✳

Die ständige Weiterentwicklung unseres sozialistischen Staatswesens und damit unserer Kunst- und Kulturpolitik, die die Nutzung aller vorhandenen Potenzen erfordert, führte Anfang des Jahres 1960 zum Zusammenschluß der drei genannten volkseigenen Zirkusse im Verband des VEB Zentral-Zirkus. Damit wurde eine Basis für die koordinierte Förderung der Zirkuskunst in der DDR geschaffen, die sich auf die künstlerische Entwicklung des Zirkuswesens der DDR wie auch auf dessen kulturpolitische Wirksamkeit in der Heimat und im Ausland positiv ausgewirkt hat.

Heute besuchen rund zwei Millionen Bürger unseres Landes jährlich eine Zirkusvorstellung; nicht gerechnet jene Millionen, die die DDR-Zirkusse und Darbietungen im Ausland sehen. Die volkseigenen Zirkusse Aeros, Busch und Berolina (früher Barlay und zeitweilig Olympia), konnten bei ihren Gastspielen in der DDR und im Ausland seit dem Jahre 1953 rund 64 Millionen Besucher auf ihr Konto verbuchen.

✳

Zirkusartisten der DDR sind heute auf allen fünf Kontinenten zu finden; in fast allen Staaten der Welt, in denen es repräsentative Zirkusse gibt. Und sie bestimmen das internationale Niveau der Zirkuskunst mit.

Natürlich sind die Bindungen zu unseren sozialistischen Partnern besonders eng und freundschaftlich; vor allem zum sowjetischen Staatszirkus, mit dem wir kontinuierlich alle zwei Jahre einen Austausch ganzer Ensembles vornehmen. Aber auch mit allen anderen sozialistischen Ländern gehören Austausche von Ensembles und ganzen Zirkussen bereits zur guten Tradition.

✳

Seit der weltweiten Anerkennung der DDR eröffnen sich für den VEB Zentral-Zirkus neue Dimensionen. Nach dem großen Erfolg eines DDR-Zirkusensembles im Nouvel hippodrome de Paris im vergangenen Winter, reist in diesem Jahr erstmalig ein Zirkusensemble unter dem verpflichtenden Namen „Staatszirkus der DDR" durch Frankreich, während der Zirkus Aeros die langjährigen Traditionen des Austausches ganzer Zirkusse mit unserem Partner in der ČSSR weiterführt, und die Zirkusse Busch und Berolina auf den Straßen und Plätzen unserer Republik unterwegs sind.

✳

Die Übernahme der Zirkusse in Volkseigentum führte aber nicht nur zu einer höheren künstlerischen Qualität und zu einer größeren kulturpolitischen Wirksamkeit, sondern vor allem auch zu einer größeren sozialen Sicherheit des Artistenberufes. In unserer Republik sind die Artisten integriert in unsere sozialistische Gesellschaft. Ausgebildet an der Staatlichen Fachschule für Artistik, ausgerüstet mit einem soliden Zehnklassenabschluß, versehen mit einem langjährigen Vertrag beim VEB Zentral-Zirkus, besitzen sie eine gute Grundlage für eine kontinuierliche Entwicklung. Diese wird ihnen weiterhin durch einen vorbildlichen Rahmenkollektivvertrag und Bestimmungen für einen sorgenfreien Übergang in einen anderen Beruf, wenn sie einmal den Artistenberuf aus Altersgründen aufgeben müssen, abgesichert.

✳

Auch die materiell-technische Basis für den Zirkus selbst wurde durch den sozialistischen Staat sichergestellt. Zielgerichtet wurde seit der Übernahme der Zirkusse in Volkseigentum ein Winterquartier in Dahlwitz-Hoppegarten bei Berlin aufgebaut, das seinesgleichen sucht, und bei internationalen Fachleuten höchste Anerkennung findet.

Wenn wir heute nach 25 Jahren auf die ersten Anfänge zurückblicken und die Entwicklung der Kollektive der volkseigenen Zirkusse, und nicht nur die der Künstlerkollektive, sondern auch die der Technik und der Verwaltung, überschauen, erfüllt uns Stolz auf das Erreichte. Aber wie alle anderen Bürger unseres Staates zeichnet auch die Zirkusschaffenden ein ständiges Vorwärtsdrängen nach neuen und höheren Leistungen aus. Das Jahr 1978 ist bei Beginn der neuen Zirkussaison fast schon wieder Vergangenheit.

Wenn es auch durch alle Mitarbeiter mit tätigem Leben erfüllt wird, gehen unsere Blicke bereits weit nach vorn in die Zukunft. Neue kulturpolitische, künstlerische und nicht zuletzt technische Aufgaben stehen vor uns, die mit aller Kraft gemeistert werden wollen. Die Ansprüche unseres Publikums an Leistung und Niveau der Darbietungen und Programme steigen, die Zirkus- und Transporttechnik muß sich neuen Maßstäben stellen, und auch die Menschen im Zirkus wollen, wie andere auch, immer besser und schöner leben.

✳

So reisen die volkseigenen Zirkusse der DDR in das zweite Vierteljahrhundert ihres Bestehens. Möge diese Reise erfolgreich und unfallfrei sein zur Freude all jener, die mitreisen, und jener, die mindestens einmal im Jahr auf sie warten, weil sie den Zirkus lieben.

Otto Netzker
Generaldirektor

# PROGRAMM

Weltattraktion auf dem Hochseil
**Diavolo und Carina, DDR**

Rondat, Flic-Flac und Salto
**10 Vulcanos, DDR**

Jonglerie auf freistehenden Leitern
**Cairo-Truppe, AR Ägypten**

Deckenlauf unter der Zirkuskuppel
**Las Portas, DDR**

Sprungakrobatik auf dem Trampolin
**Sphinx-Truppe, AR Ägypten**

Ziegendressur
**Heinz Probst, DDR**

Probleme an einer Bushaltestelle
**Lati, DDR**

Braune Lipizzaner
**Siegfried und Helga Gronau, DDR**

Orchester
**Anna Miller, VR Polen**

Tigerdressur
**Oskar und Marietta Sperlich, DDR**

Rhythmus nach Tonnen
**Gronau's große Elefanten-Parade, DDR**

Weitgereiste Bären
**Dulamin Saruultogs, Mongolische VR**

Wurfakrobatik auf Stangen
**Moreno-Truppe, DDR**

Die Clowns **Jolly, Sedoy und Ferri, DDR – VR Bulgarien**

Haflinger in Freiheit dressiert
**Reinhard Siccora, DDR**

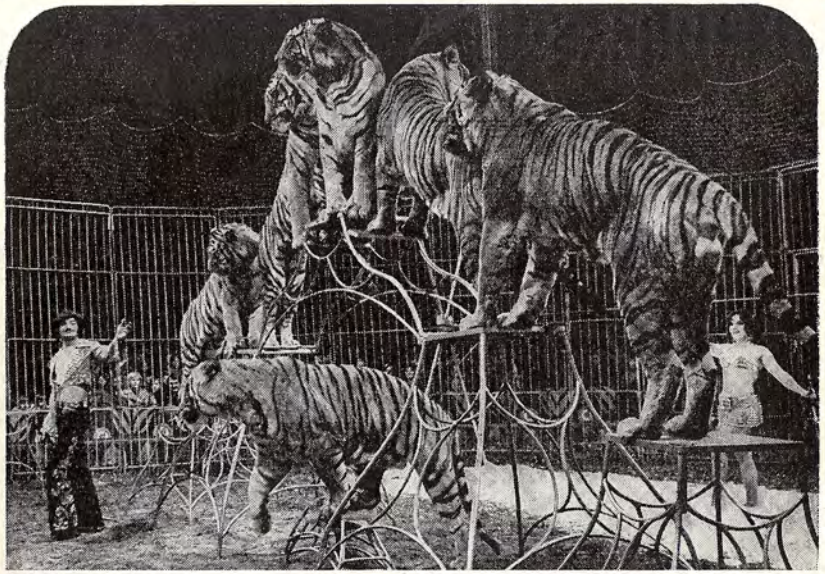
Antipodenspiele
**Gäste vom Sowjetischen Staatszirkus**

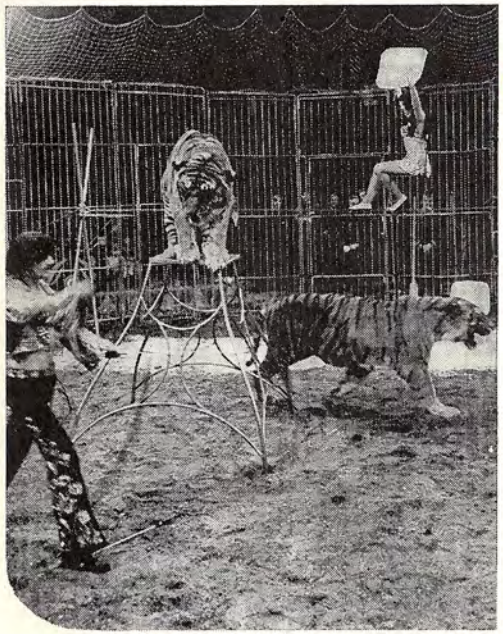
Schulterperche Attraktion
**Coranas, DDR**

Spielleitung
**Charly Adolph**

☆

**Kostüme Annelies Pluscher, Gewandmeisterin; Heinz Manning, PGH Maß- und Bühnenbekleidung Friedrichstadt – Beleuchtung Burghard Arndt**





**OSKAR UND MARIETTA**

# Sperlich

**TIGER-DRESSUR**

# TIERDRESSUREN DIE STÄRKE DES ZIRKUS BUSCH WAREN UND SIND

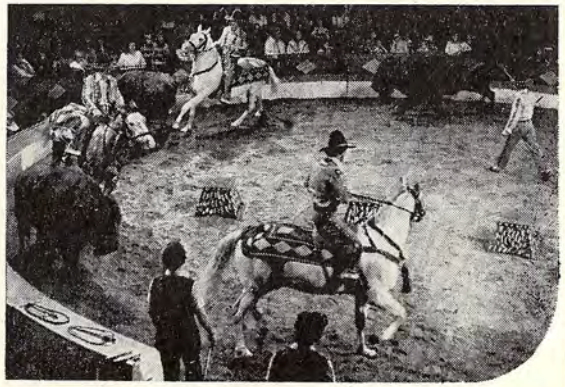
**1961 Hohe Schule auf dem Kamel**
Geritten von Tierlehrer Cardell

**1963 Löwenrasur**
Hanno Coldam

**1965 10 schwarze Panther**
Dressiert von Hanno Coldam
vorgeführt von Regina Marcella

**1967 Braune Lipizzaner**
Dressiert und vorgeführt
von Siegfried und Helga Gronau

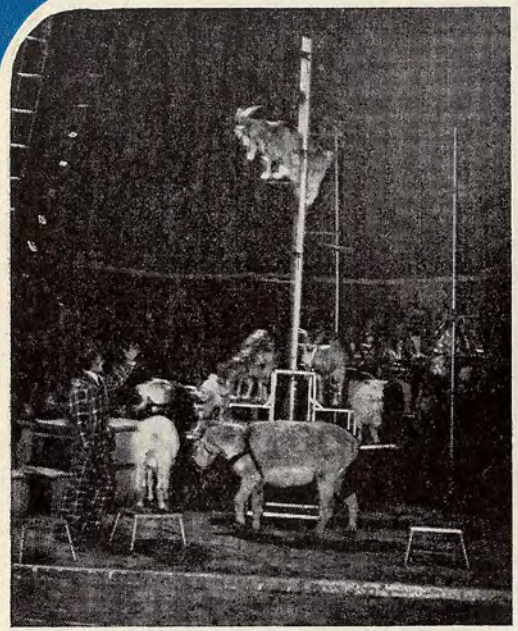
**1972 Bisons und Pferde**
Dressiert von Wolfgang Kersten



# JOLLY ★ SEDOY & FERRI

**DULAMIN SARUUL-TOGS** MVR

DE CORANAS



# DIAVOLO & CARINA

★

Heinz

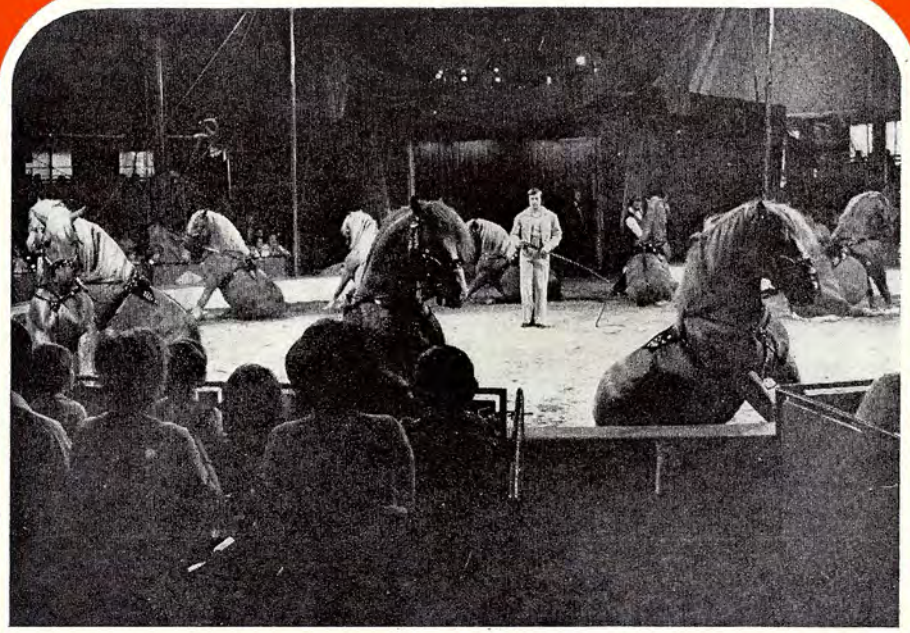
# PROBST

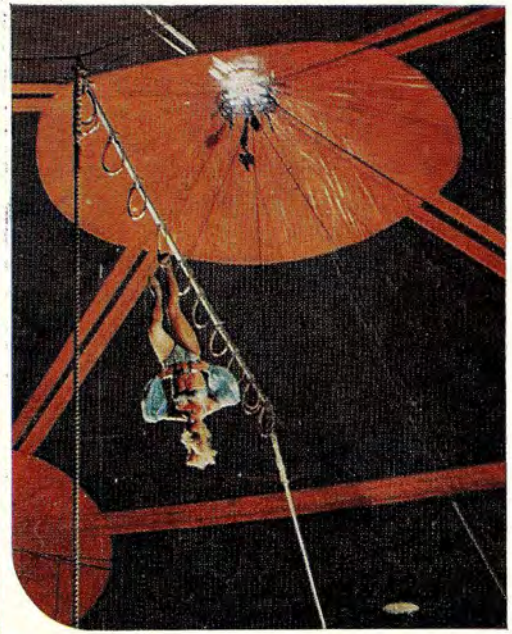
★

# LATI

# VULCANOS

# MORENO TRUPPE





SICCORA ★ LAS PORTAS

# • ANNA MILLER •

**Orchesterleiterin**

Schlagzeug

Trompete

Trompete

Saxophon

Posaune

Saxophon

B-Gitarre

Saxophon

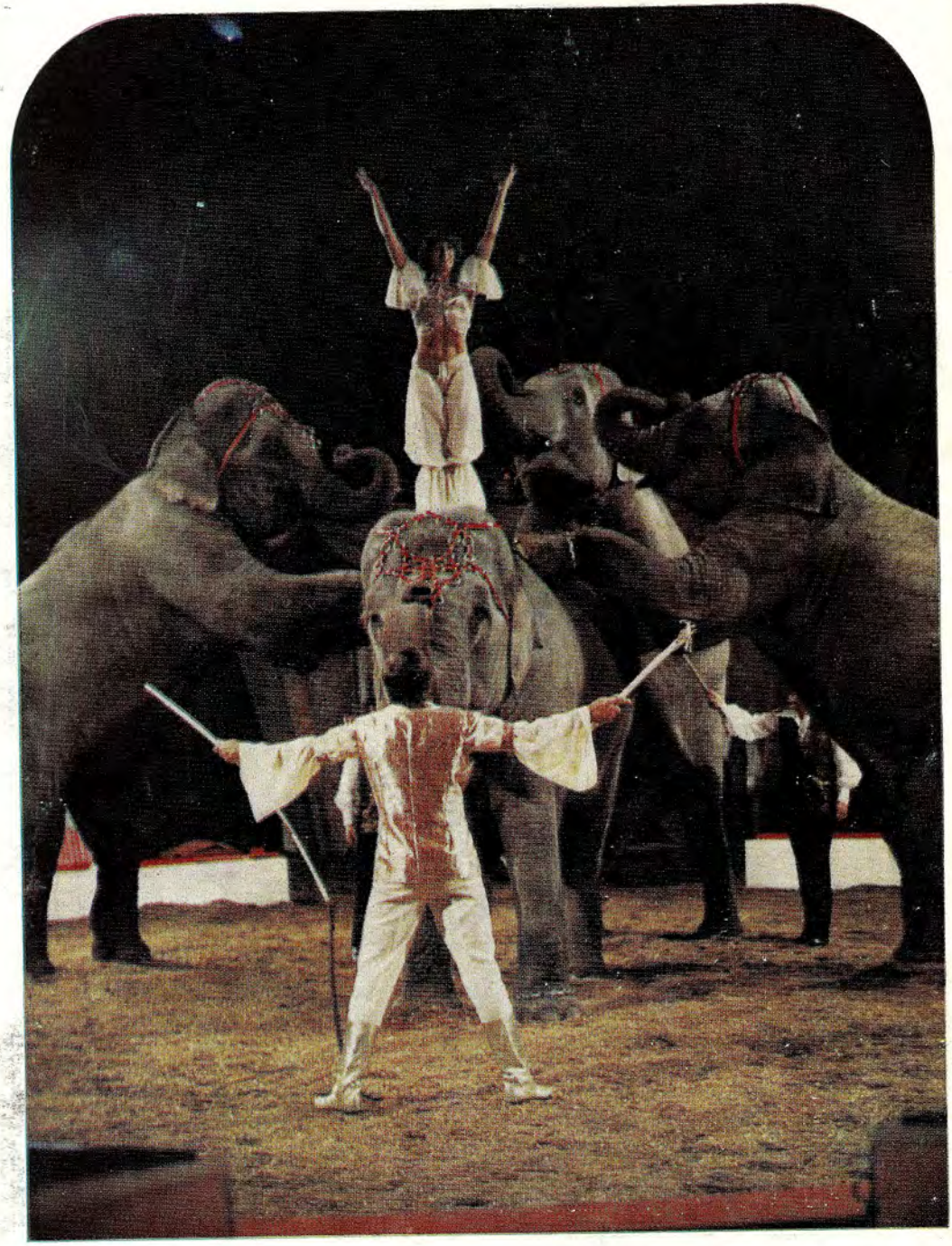
☆

**Waren Sie schon in der Tierschau, liebe Zirkusfreunde?**

In unserer Busch-Tierschau sehen Sie Haflinger- und Lipizzaner-Pferde, Tiger, Affen, Kamele, große und kleine Elefanten und viele andere Tierarten. Sie ist ein interessantes und praktisches Studienobjekt besonders für unsere Schüler. Dabei haben Sie gleichzeitig die Chance, einen Blick hinter die Kulissen eines der modernsten Reisezirkusse zu werfen. Auch können Sie einen kleinen Einblick in das Leben von uns Fahrenden nehmen.

Zirkus Busch garantiert in allen Vorstellungen das vollständige Programm. Änderungen aus Krankheitsgründen u. a. müssen wir uns jedoch vorbehalten.

Eine Genehmigung zum Fotografieren erhalten Sie im Direktionswagen. Filmen und Blitzlichtarbeiten können wir Ihnen leider nicht gestatten. Fundsachen können Sie nach der Vorstellung im Direktionswagen abgeben beziehungsweise empfangen.



Herausgeber: VEB Zentral-Zirkus, 104 Berlin, Hessische Straße 11/12 – Verantwortlich für den Inhalt: Generaldirektor Otto Netzker – Redaktion: Rolf Liebing – Grafik und Gestaltung: Franz Köhler – Fotos: Horst Siegert, Zirkus Busch – Satz und Druck: VEB Messedruck Leipzig
III-18-149 Ag 517-10-78
Preis –,70 M